

ANTRAG GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 18.10.2006 eingegangen: 18.10.2006	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	29. Plenarsitzung des Gemeinderates 21.11.2006 853 11 öffentlich Dez. 4
Energetische Optimierung Rathaus		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Die Stadtverwaltung entwirft derzeit ein Planungskonzept für den Umbau des Rathauses, das auch eine energetische Optimierung beinhaltet.
 Nach Fertigstellung erfolgt eine Projektvorstellung im Bau- und Hauptausschuss.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
abhängig vom Planungskonzept			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Zu Punkt 1 und 4

Die Überlegungen, das Rathaus umzubauen, wurden im Jahr 2001 aus Gründen der Haushaltskonsolidierung zurückgestellt. Die Planungen sind inzwischen wieder aufgegriffen worden. Sie werden aktualisiert und – soweit erforderlich – modifiziert.

Die veraltete technische Ausstattung des Bürgersaales und der Sitzungssäle, die Klima- und Heizungsinfrastruktur wie auch Brandschutz-Sicherheitsaspekte werden dabei berücksichtigt.

In den verschiedenen Planungskonzepten sind auch energetische Optimierungen vorgesehen.

Erste konzeptionelle Überlegungen sind angestellt, jedoch nicht in der Planungstiefe (Entwurfsplanung mit Kostenberechnung), die für die Haushaltseinstellung – auch nicht bei Beachtung der Eingabefrist für Anträge der Fraktionen – zum Doppelhaushalt 07/08 erforderlich ist. Erstes Zeitziel der Haushaltsanmeldung könnte ein möglicher Nachtragshaushalt 2008 sein.

Zu Punkt 2:

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand erscheinen gegenüber früher weitere Optimierungsmaßnahmen möglich.

Die zu erwartenden Einspareffekte der einzelnen Maßnahmen hinsichtlich Reduktion der Energiekosten und der CO₂-Emissionen werden bei den Projektvorstellungen in Bau- und Hauptausschuss dargestellt und fließen in den Entscheidungsprozess mit ein.

Zu Punkt 3:

Das Thema Energie rückt zunehmend in den Mittelpunkt der Interessen aller. Eine Einbindung der Bürgerinnen und Bürger wäre u. a. nach Beendigung der Maßnahmen an einem Tag der offenen Tür des Rathauses denkbar.